

Verpflichtende Teilnahme an politischer Veranstaltung?

Beitrag von „alias“ vom 18. September 2016 10:26

Wenn ich die Andeutungen und Infos richtig lese, kommt "ein hohes Tier" zum Vortrag. Ein "hohes Tier" mal aus der Nähe zu sehen, zu hören was der/die so von sich gibt und eine Rede schwingt - und das im Unterricht danach zu zerpfücken, finde ich spannend.

Gleichzeitig bin ich jedoch auch skeptisch: Würde ich bei einer Veranstaltung "Hurra! Alles hin!" rufen, wenn sie mit Jürgen Trittin stattfindet und "Buh! Keinesfalls möglich!", wenn der Redner Wolfgang Gedeon, Meuthen oder Frauke Petry hieße? Wie viel Einfluss kann ein Vortragender auf die Schüler und deren politische Entwicklung nehmen - und soll man ihm die Möglichkeit dazu geben? Würde ich eine Veranstaltung mit Angela Merkel oder Joachim Gauck an unserer Schule verhindern wollen?

Ist dem Redner das Thema freigestellt - oder steht das Thema fest?

Würde Angela Merkel einen Vortrag über die Naturschönheiten in der Uckermark halten, hätte ich wohl kein Problem mit dem Vortrag, jedoch sicherlich eins mit der verpflichtenden Teilnahme meiner Schüler.

Wenn das "hohe Tier" über seine Tätigkeit im Parlament oder über seine Verpflichtungen als Politiker berichtet, wäre das ein echter Einblick in das politische System. Wenn er nur seinen Senf zur Flüchtlingspolitik abgibt, ist es ein Propagandaversuch.